

Für Trost kommt Trost in den Rat

*Wechsel im Räterund –
Urnengebühren festgelegt*

Gaiberg. (fi) Der Vater ersetzt den Sohn. Alexander Trost rückte nun im Gaiberger Gemeinderat für seinen Sohn Moshe nach. Der junge Mann in der Fraktion der Grünen Liste (GL) nimmt sein Studium in Potsdam auf und musste daher auf sein Mandat verzichten. Der Gemeinderat legte ihm dabei keine Steine in den Weg.

Die Verwaltung hatte sich zuvor die Liste der GL bei den Kommunalwahlen vorgenommen, um den Nachrücker zu ermitteln. Der nächste wäre eigentlich Maximilian Haider gewesen. Doch als Ehemann der bereits gemeinderätlich tätigen Christa-Charlotte Müller-Haider bleibt ihm das Amt aufgrund des Verwandtschaftsverhältnisses verwehrt. Susanne Heising kam als nächste in Frage, doch sie lehnte aufgrund von Krankheit die Übernahme des Gemeinderatsmandates ab. „Nun bleibt es in der Familie, normalerweise beerbt der Sohn den Vater, hier ist es umgekehrt“, schmunzelte Bürgermeister Klaus Gärtner.

Alexander Trost erklärte seine Zustimmung zum Gemeinderatsamt und leistete auch die vorgeschriebene Verpflichtungsformel. Ralph Steffen (SPD/Aktive Gaiberger) begrüßte als Stellvertreter des Bürgermeisters das neue Gemeinderatsmitglied im Rund und merkte an, dass seit der Wahl schon ein Viertel der Gemeinderäte gewechselt habe: „Wir warten mit Spannung, was noch kommt – herzlich Willkommen.“

